

Gemeinde
Ralbitz-Rosenthal



Gmejnška nowina
Ralbicy - Róžant
Ralbicy - Róžant



33. Jahrgang/9. Ausgabe
Amtsblatt
Februar 2022
02.02.2022

www.ralbitz-rosenthal.de
gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Foto: Jadwiga Nuck

Dieses Jahr konnten die Kinder des Ralbitzer Kindergartens die Vogelhochzeit endlich wieder auf gewohnte Art und Weise in der sorbischen katholischen Tracht feiern.



Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal

Bei der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal am 20.01.2022 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 01-01/2022

Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung „Cunnewitz – Westlicher Teil“

Beschluss Nr. 02-01/2022

Beschluss zur Erteilung einer Belastungsvollmacht für die Flurstücke 33 und 339/2 der Gemarkung Cunnewitz

Beschluss Nr. 03-01/2022

Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal

Beschluss Nr. 04-01/2022

Beschluss des Wahltages der Bürgermeisterwahl und des Tages eines etwaigen zweiten Wahlganges

Beschluss Nr. 05-01/2022

Wahl eines Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal

In die Niederschrift bzw. in die Beschlüsse der öffentlichen Beratung im vollen Wortlaut kann während der Dienststunden des Büros der Gemeinde eingesehen werden.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister



Beschluss des Technischen Ausschusses der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal

In der Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal am 20.01.2022 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Stellungnahme zur Erweiterung des Wohngebäudes auf dem Flurstück 1 der Gemarkung Laske

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal findet am Donnerstag, den 17.02.2022 um 18.30 Uhr in der Sporthalle der Ralbitzer Schule statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Die nächste Versammlung des Technischen Ausschusses findet am Donnerstag, den 17.02.2022 um 18.00 Uhr in der Sporthalle der Ralbitzer Schule statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung in Rosenthal:

Dienstag und Donnerstag: 14.00–18.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Donnerstag: 15.00–18.00 Uhr nach Absprache

Die sorbische Ausgabe der Gemeindezeitung wird durch das Sächsische Staatsministerium des Innern gefördert. Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Notrufnummern

Strom	ENSO Netz GmbH 0351/50178881
Wasser	Ewag Kamenz 03578/377377
Gas	EVSE Wittichenau 035725/7410
Abwasser	AZV Am Klosterwasser 035796/96026
Polizei	110
Notarzt / Feuerwehr	112
Feuerwehr Ralbitz	035796/850086

IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal
 verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher
 Gemeindeamt
 Am Marienbrunnen 8
 01920 Ralbitz-Rosenthal / OT Rosenthal
 Tel.: 035796/96832
 Fax: 035796/96833
 Mail: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de
 Internet: www.ralbitz-rosenthal.de
 Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2022: **11.02.2022**
 Bitte alle Beiträge für die Gemeindezeitung per Mail an
gmejnska.nowina@gmx.de
 senden.
 Online-Ausgabe der Gemeindezeitung unter:
www.ralbitz-rosenthal.de

**Allen Jubilaren unserer Gemeinde
gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen ihnen Gesundheit
und Gottes Segen!**



1. Februar	Maria Wessela	Ralbitz	70. Geburtstag
7. Februar	Georg Domsch	Laske	70. Geburtstag
7. Februar	Georg Scholze	Zerna	85. Geburtstag
7. Februar	Stanislaus Suchy	Rosenthal	75. Geburtstag
8. Februar	Christine Schäfer	Rosenthal	70. Geburtstag
13. Februar	Josef Pötschke	Zerna	70. Geburtstag

**Auch allen hier nicht genannten Jubilaren
wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.**

**Ankündigung der ortsüblichen Bekanntgabe der Beschlüsse über die Feststellung
des Jahresabschlusses 2015 sowie der öffentlichen Auslegung des
Jahresabschlusses 2015 der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal auf der Grundlage des
§ 88c Abs. 3 SächsGemO**

An allen Informationstafeln der einzelnen Orte der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal erfolgt in der Zeit vom 09.02.2022 bis zum 17.02.2022 die ortsübliche Bekanntgabe des Jahresabschlusses 2015.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit den dazugehörigen Unterlagen liegt dauerhaft öffentlich in der Gemeindeverwaltung und im Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“ während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Neuer Traktor für die Gemeinde



Pünktlich zu Weihnachten wurde der neue Kommunaltraktor der Firma „Fendt“ von der BayWa Technik in Panschwitz-Kuckau an die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde, Herrn Joachim Mirtschink, Herrn Peter Kokel und den Bürgermeister Hubertus Rietscher übergeben (s. Foto).

Somit ist der Winterdienst mit der neuen Technik und dem Personal abgesichert. Auch die Zusatzteile für die Straßen- und Gewässerpflege werden im Frühjahr geliefert.

Hinweis auf Öffentliche Bekanntmachung

Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 34 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB)

Ergänzungssatzung „Cunnewitz – Westlicher Teil“

Die Bekanntmachung zur Offenlage der Ergänzungssatzung „Cunnewitz – Westlicher Teil“ erfolgt im Zeitraum vom 10.02.2022 bis zum 19.02.2022 an den Verkündungstafeln (Schaukästen) der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister

Am Marienbrunnen 8
01920 Ralbitz-Rosenthal

Telefon: 035796 / 96-832
E-Mail: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Při studničce 8
01920 Ralbicy-Róžant

Telefax: 035796 / 96-833
Internet: www.ralbitz-rosenthal.de

Bekanntmachung

Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 34 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) Ergänzungssatzung „Cunnewitz - Westlicher Teil“

Der Gemeinderat Ralbitz-Rosenthal hat mit Beschluss 01-01/2022 vom 20.01.2022 den Entwurf der Ergänzungssatzung „Cunnewitz – Westlicher Teil“ einschließlich Begründung in der Fassung vom 10.11.2021 gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 3 Planungssicherstellungsgesetz (PlanSiG) zum Entwurf der Ergänzungssatzung „Cunnewitz – Westlicher Teil“ einschließlich der Begründung nach § 34 Abs. 4 BauGB wird in der Zeit vom 21. Februar 2022 bis zum 25. März 2022 in der Gemeindeverwaltung Ralbitz-Rosenthal, Am Marienbrunnen 8 in 01920 Rosenthal während der Öffnungszeiten (Dienstag 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Donnerstag von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr) und im Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8 in 01920 Panschwitz-Kuckau während der Dienstzeiten (Montag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr und Freitag 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr) zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit ausgelegt. Um vorherige Terminvereinbarung wird aufgrund der aktuellen Corona Pandemie gebeten. Es besteht die Möglichkeit gemäß § 3 Absatz 2 PlanSiG, den Entwurf nach erfolgter Terminvereinbarung in der Gemeindeverwaltung und im Verwaltungsverband einzusehen. Termine zur kostenlosen Einsichtnahme der Auslegungunterlagen sind bis einschließlich 25.03.2022 für Jedermann während der Dienststunden möglich. Des Weiteren sind die Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen auf der Internetseite der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal (www.ralbitz-rosenthal.de) und auf dem Zentralen Landesportal Sachsen (www.buergerbeteiligung.sachsen.de) einsehbar. Zusätzlich liegen Informationen zu folgenden umweltrelevanten Aspekten aus:

- Grünordnerisches Konzept zur Berücksichtigung der Eingriffe in Natur und Landschaft.

Stellungnahmen zum Entwurf der Ergänzungssatzung „Cunnewitz – Westlicher Teil“ können bis zum 25. März 2022 mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal, Am Marienbrunnen 8 in 01920 Rosenthal oder beim Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8 in 01920 Panschwitz-Kuckau abgegeben werden. Verspätet abgegebene Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung können bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben. Entsprechend § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit der Antragsteller nur Einwendungen geltend macht, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Hubertus Rietscher
Bürgermeister

Veröffentlichungsvermerk:

auszuhängen am: 10.02.2022
abzunehmen am: 19.02.2022

ausgegangen am:
abgenommen am:

Informationstafeln in Cunnewitz, Gränze, Laske, Naußlitz, Ralbitz, Rosenthal,
Schmerlitz, Schönau, Zerna

(auf der Grundlage der Bekanntmachungssatzung vom 18.11.2011)

- Hinweis erfolgte in der Gemeindezeitung in der Ausgabe vom 02.02.2022 -

Sehr geehrte Einwohner, verehrte Leser unserer Zeitung,

auch in diesem Jahr möchte ich Ihnen eine Übersicht über die im Vorjahr, im Jahr 2021 geleisteten Arbeiten in unserer Gemeinde geben.

Im Vorjahr lag das Hauptaugenmerk in der Digitalisierung unserer Sorbischen Grund- und Oberschule in Rabitz. Durch die Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in Höhe von 166.828,66 € wurden alle Klassenräume mit digitalen Schultafeln ausgestattet, die Computerkabinette der Grund- und Oberschule wurden mit neuen Computern ausgerüstet, es wurden Leihgeräte für Schüler in Form von Laptops angeschafft. Auch die Lehrer, soweit dies benötigt wurde, erhielten neue Laptops für den Unterricht.



Die Planung für den Neubau der Kindertagesstätte und die Sanierung des Altgebäudes zum Hort in Rabitz ist weiter vorangetrieben worden und eine Förderung der Maßnahme in Höhe von 7,1 Mio. € zugesagt. Derzeitig laufen noch ergänzende Abstimmungen zur Bewilligung der Mittel, um mit einer Ausschreibung der Leistungen im 2. Halbjahr beginnen zu können.

Durch den Sportverein Sokół e. V. wurden mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde die ersten Arbeiten zur Erneuerung der Zuschauertribünen durchgeführt. Weitere Arbeiten erfolgen in diesem Jahr.



Der zweite Abschnitt der Truppener Straße wurde vom Kreuzungsbereich am Sportplatz bis zur Schule saniert.

In Rosenthal schreitet die Planung der Erneuerung des Gehweges an der Zernaer Straße voran. In Abstimmung mit den Medienträgern können voraussichtlich auch die Trinkwasserleitung und die Energieversorgung mit Straßenbeleuchtung in diesem Bereich erneuert werden. Für den Ausbau allein stellt sich dann wieder die Frage einer möglichen Förderung. An der Straße „Am Marienbrunnen“ wurde die Straßenbeleuchtung erweitert. In der Gemeindeverwaltung wurden der Sitzungsraum und die Büroräume saniert.



In Cunnewitz wurde durch die Kameraden/-innen der freiwilligen Feuerwehr und durch Firmen das Gerätehaus saniert. Das bisher kommunale Gebäude mit vier Wohneinheiten, Osterreiterweg 4, wurde an privat verkauft.

Für den Abriss der maroden Sportbaracke in Schönau wurden Fördermittel durch die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft bewilligt, das Gebäude wird in diesem Jahr abgerissen. Es erfolgte auch die Erneuerung der Asphaltdecke an der Fabrikstraße bis zur Brücke an der Gaststätte Wowtscherk.

Im Baugebiet Zerna wurden die letzten Baugrundstücke der insgesamt 16 Parzellen verkauft. Derzeitig sind 13 Grundstücke bebaut.



In allen anderen Ortsteilen erfolgten laufende Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Allgemeines:

Für die Gemeinde wurde für die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung (ca. 35 km) ein Gewässerunterhaltungskonzept erstellt. Die Umsetzung des Konzeptes mit einer naturnahen Gestaltung wird in diesem Jahr für den Bereich vom Klosterwasser in Cunnewitz bis zur Brücke an der Fabrikstraße in Schönau Richtung Laske umgesetzt. Dies erfolgt in Abstimmung mit den Anliegern und der unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Bautzen.

Durch die Angestellten der Gemeinde erfolgten die Unterhaltung der kommunalen Straßen, Gewässer, Sport- und Spielplätze und die Erledigung vieler anderer Arbeiten.

Im Bereich der freiwilligen Feuerwehren wurden verschiedene Anschaffungen zur Absicherung der Bereitschaft getätigt. Der Bauhof erhielt einen neuen Traktor für die Unterhaltung der Straßen und Gewässer.

In der Gemeinde wurden im Jahr 2021 25 Kinder geboren, es sind 11 Einwohner verstorben. Die Einwohnerzahl liegt derzeit bei 1730, das ist ein Zuwachs von 13 Einwohnern gegenüber dem Vorjahr.

Außerdem konnte der Männerchor „Delany“ vergangenes Jahr auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken und feierte dies im November im Gasthaus Schönau.



Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlich Engagierten für ihre geleistete Arbeit und wünsche allen Einwohnern sowie Lesern unserer Zeitung ein schönes, erfolgreiches neues Jahr, vor allem ganz viel Gesundheit.

Ihr Bürgermeister Hubertus Rietscher

Fotos: Hubertus Rietscher (4), Darius Buder (1)

Zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Rabitz-Rosenthal am 25.11.2021 wurde durch Prof. Günther Hasinger, Forschungsdirektor der europäischen Weltraumorganisation ESA das Forschungsvorhaben, welches in unserer Gemeinde geplant ist, vorgestellt. Eine Erörterung des Deutschen Zentrums für Astrophysik (DZA) zum Vorhaben wird im nachfolgenden Artikel gegeben.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister

Der Schatz der Lausitz

Die Probebohrung für das Deutsche Zentrum für Astrophysik startet.

Rabitz-Rosenthal steht auf dem Mittelpunkt eines Schatzes der Lausitz – einem einzigartig stabilen Granitstock unter der Erde. Das bietet herausragende seismographische Forschungsbedingungen, so eine Gruppe namhafter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in der Lausitz ein Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA) gründen wollen. Nun startet die Probebohrung in Rabitz-Rosenthal.

Im Rahmen der Strukturförderung sollen zwei Großforschungszentren im Mitteldeutschen Revier und der Lausitz entstehen. Eine Initiative von Wissenschaftlern der Max Planck-Gesellschaft, dem Astronomischen Institut Potsdam und der Helmholtz-Gemeinschaft, angeführt von Prof. Günther Hasinger, Forschungsdirektor der europäischen Weltraumorganisation ESA, haben im vergangenen Jahr Rahmen des Ideenwettbewerbs des Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Freistaat Sachsen die Gründung eines Deutschen Zentrums für Astrophysik (DZA) in der Lausitz vorgeschlagen. Das Konzept wurde unter knapp einhundert Vorschlägen von einer hochrangig besetzten Perspektivkommission ausgewählt, um in der zweiten Runde der sechs überzeugendsten Anträge zur Umsetzungsreife auszuarbeiten. In der ersten Februarwoche beginnen nun Probebohrungen auf dem Flurstück 303/1 der Gemarkung Cunnewitz. Bis in 250 m Tiefe soll nun im Festgestein gebohrt werden, um für eine Dauer von vier bis sechs Wochen mit einem extra dafür angefertigten Seismographen Tag und Nacht die seismischen Bedingungen vor Ort zu messen. Gleichzeitig soll die Untersuchung des Bohrkerns genaue Auskunft über die Gesteinsschichten vor Ort geben.

Warum ein Zentrum für Astrophysik in der Lausitz?

Astronomie ist wohl die älteste und zukunftsweisendste Wissenschaft der Welt zugleich. Wie keine andere Wissenschaft hat sie mit ihren Erkenntnissen unseren Blick auf die Welt verändert und zu vielen neuen Errungenschaften geführt. Gerade erleben Astronomie und Astrophysik einen neuen „Boom“; fünf der Physik-Nobelpreise der vergangenen zehn Jahre gingen in diesen Forschungsbereich. *„Zu den klassischen Methoden der Astronomie, deren „Augen“ elektromagnetische Strahlung empfangen, sind so neue hinzugekommen. Zum Beispiel Gravitationswellen-Teleskope, die wie „Ohren“ ins All horchen“*, so Günther Hasinger. Astronomie und Astrophysik stehen heute an der Schwelle zu grundlegend neuen Erkenntnissen über die Natur des Universums und sind Wegbereiter moderner Technologien und Treiber wirtschaftlicher Entwicklung.

Das Konzept für ein Forschungszentrum in der Lausitz ruht auf drei Säulen: Zum einen sollen hier die Datenströme von Großteleskopen und astronomische Observatorien aus aller Welt gebündelt und verarbeitet werden. Sie machen ein Mehrfaches des heutigen Internets aus und erfordern neue Technologien. Das bändigt den Daten-Tsunami und beschleunigt die Digitalisierung Deutschlands.

Zweitens soll aufbauend auf die Erfahrung und das moderne Umfeld der Industrie in Sachsen ein Technologiezentrum entstehen, in dem unter anderem neue Halbleiter-Sensoren, Silizium-Optiken und Regelungstechniken für Observatorien entwickelt werden, ein Treiber für neue Technik, der für Arbeitsplätze im Bereich des Forschungszentrums selbst und durch die Ausgründung neuer Firmen sorgt. Drittens soll die Ansiedlung des bereits geplanten europäischen Gravitationswellen-Observatoriums Einstein-Teleskop im Granit-Stock der Oberlausitz geprüft werden. Das Einstein-Teleskop ist ein geplantes europäisches Gravitationswellen-Observatorium, das in einem Tunnel in der Form eines gleichschenkligen Dreiecks mit einer Armlänge von etwa zehn Kilometern in 200 m Tiefe aufgebaut wird. Zwischen den Detektoren, die in den Ecken sitzen, werden Lasersignale durch entlang der Arme des Tunnels hin- und hergeschickt. Mit dem Einstein-Teleskop wird das gesamte Universum anhand von Gravitationswellen beobachtet. Der Granit-Stock bietet voraussichtlich ideale Bedingungen für das Einstein-Teleskop. Der Bau des Teleskopes unter der Erdoberfläche würde an die Bergbau-Tradition der Region anknüpfen und wäre ein internationales

Leuchtturm-Projekt. Das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) kann den Strukturwandel in der Lausitz nachhaltig prägen und mitgestalten, Arbeitsplätze in diversen Bereichen schaffen.

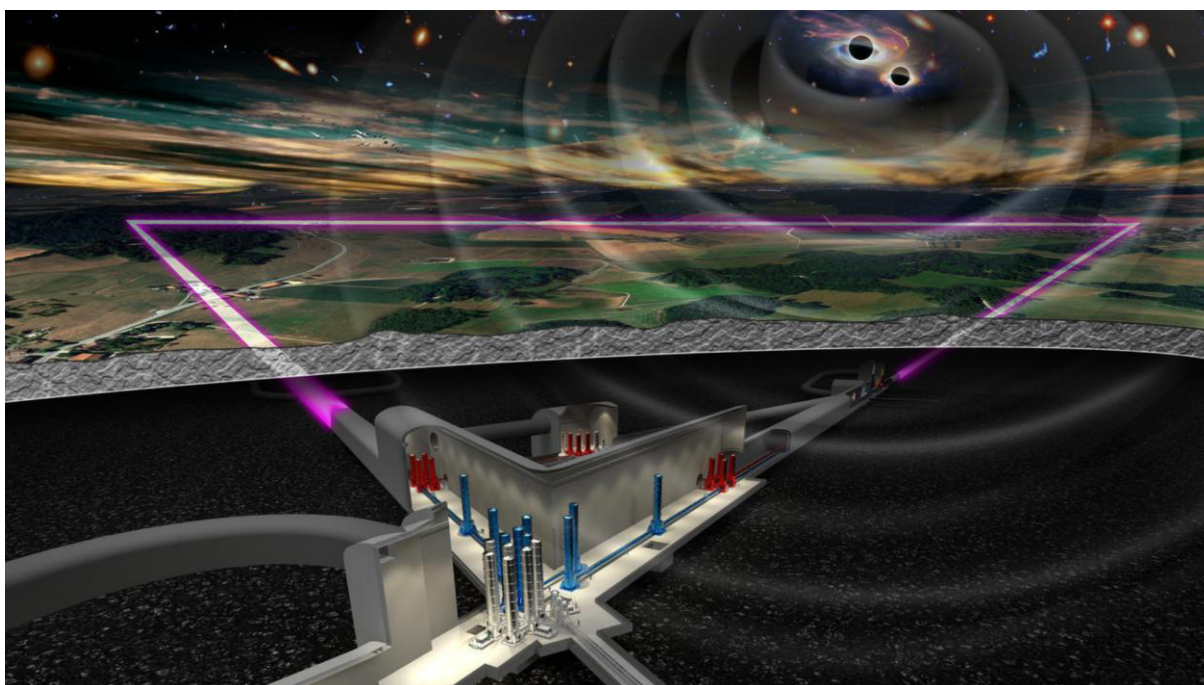
Die Besichtigung der Bohrstelle ist nach Absprache möglich. Auch Schulklassen sind herzlich willkommen vor Ort mehr über das Projekt zu erfahren.

Zudem gibt es am 16. und 17. Februar digitale Abendvorträge. Weitere Informationen dazu und zu dem Projekt erfahren Sie hier: <https://www.deutscheszentrumastrophysik.de/de>
https://youtu.be/W-xmUIQ_r-Q

Ansprechpartnerin für weitere Fragen: Katharina Henjes-Kunst (katharina.henjes-kunst@desy.de)

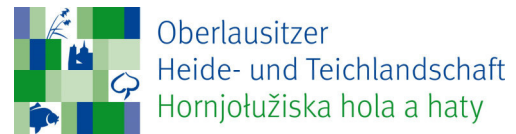


Eine Computergrafik einer der Ecken des Einstein-Teleskops. So könnte es in Zukunft tief unter der Erde in der Lausitz aussehen (Quelle: NIKHEF, NL).



Das Einstein-Teleskop, ein zukünftiges Gravitationswellenobservatorium (Quelle: NIKHEF, NL).

Presseinformation



Fördergelder für kleine Beherbergungsbetriebe besonders nachgefragt – privates Wohnen und bauliches Kulturerbe noch einmal ausgeschrieben

Das Entscheidungsgremium der LEADER-Region Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft hat am 13. Dezember 2021 zu den vorliegenden Projektanträgen für die LEADER-Förderung des 19. Projektaufufes und zur Fortschreibung der Strategie beraten. Die Auswahl Sitzung musste pandemiebedingt erstmals online durchgeführt werden. In der dreistündigen Sitzung wurden 22 Projektanträge aus sieben Maßnahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie vom Regionalmanagement vorgestellt und mit dem Gremium diskutiert. Besonders nachgefragt war die Maßnahme zur Umnutzung von Gebäuden zu kleinen touristischen Beherbergungsbetrieben in der 400.000 Euro aufgerufen waren.

Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums müssen nun im Umlaufverfahren ihr Votum schriftlich an das Regionalmanagement melden, da gemäß geltender EU-Bestimmungen Beschlüsse zur Projektauswahl nicht online durchgeführt werden können. Erst nach Abschluss des Umlaufverfahrens, bei dem 80 % der EG-Mitglieder teilnehmen müssen, wird das Auswahlergebnis der Sitzung feststehen.

„Die Verzögerungen im Ablauf sind bedauerlich, aber nicht zu ändern. Wichtig ist, dass die Förderung auch unter den derzeit schwierigen Bedingungen weiter möglich ist,“ sagt Marko Kowar, der Vorsitzende des Entscheidungsgremiums. „Wir starten umgehend den 20. Projektaufuf, der bis zum 14. Januar 2021 läuft.“ Schwerpunkt des 20. Projektaufufes bilden die baulichen Maßnahmen für den Erhalt und die Belebung des ländlichen Kulturerbes (500.000 Euro) und für die Um- und Wiedernutzung für private Wohnzwecke (300.000 Euro), wie es im Aufrufplan 2021/2022 vorgesehen war.

Die Maßnahme Investitionen in regionale Unternehmen (389.003 Euro) wird nochmals aufgerufen. Projekte dieser Maßnahmen zahlen insbesondere auf das strategische Ziel Steigerung der regionalen Wertschöpfung ein.

Restmittel werden in den Maßnahmen der nichtinvestiven Projektentwicklung (50.000 Euro) und im Abbruch baulicher Anlagen/Flächenentsiegelung (50.000 Euro) bereitgestellt. Die zusätzlichen Mittel aus dem europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) in Höhe von 60.000 Euro werden ebenfalls noch einmal aufgerufen, um die regionale Fischereiwirtschaft mit Initiativen für den Lausitzer Fisch zu unterstützen.

Ausführliche Informationen: <https://www.ohtl.de/>

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. André S. Köhler

Regionalmanagement des LEADER-Gebietes Oberlausitzer Heide- und
Teichlandschaft +++ Gutsstr. 4 c in 02699 Königswartha

Telefon: +49 35931-165 60 E-Mail: regional@ohtl.de Webseite: www.ohtl.de

PS: Bis Ende Januar 2022 läuft unsere

OHTL-Ideensammlung für die LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 bis 2027

Idejowa zberka za wuwicowu strategiju <https://padlet.com/OHTLRegion/Bookmarks>



Stańće so z **interviewowarjom/ku** za census 2022 w Sakskej

2022 zwěsći so w Němskej census – tež znaty pod zapřijećom ličenje ludu. Za naprašowanja w domjacnosćach a bydlenkich domach pytamy tuchwilu interviewowarjow.

Wot 15.05.2022 hromadźiće daty w běhu někak jednoho měsaca. Nimo někotrych regulow za Waše čestnohamtske skutkowanje móžeće sej Waš čas swobodnje zarjadować a dóstanjeće narunanje.

Maće zajim?

Dalše informacije dóstanjeće pola nas na městnje **Kamjencu**

tel: 0 35 78 / 373 65 10

Powšitkowne informacije wo censusu namakaće pod

www.zensus.sachsen.de

Energiespartipps für Jedermann

Um Energiekosten einzusparen kann, jeder Haushalt etwas unternehmen, denn überall, wo Verbräuche anfallen, lassen sich in der Regel auch Einsparungen erzielen. In einem durchschnittlichen deutschen Haushalt (Wohnfläche 80 m², 3 Personen) verteilen sich die Energiekosten statistisch betrachtet wie folgt:

- Motorisierter Individualverkehr (Benzin 1,70 € je Liter, Jahresfahrleistung 12.500 km): ca. 1.650 € bzw. 52 % der Gesamtkosten
- Beheizung der Räume (Gas 7,0 ct/kWh, 10.400 kWh Verbrauch): 720 € bzw. 23 %
- Betrieb von Elektrogeräten (Strom 30 Cent/kWh, 1.150 kWh Verbrauch): 345 € bzw. 11 %
- Prozesswärme, z. B. Kochen und Backen (Strom 30 Cent/kWh, 800 kWh Verbrauch): 240 € bzw. 7,5 %
- Bereitstellung von Warmwasser (Gas 7,0 ct/kWh, 2.100 kWh Verbrauch): 140 € bzw. 4,5 %
- Beleuchtung (Strom 30 Cent/kWh, 200 kWh Verbrauch): 60 € bzw. 2 %

Durch geringes Umstellen des persönlichen Verbraucherverhaltens können insbesondere im Verkehrs- und Wärmesektor relativ hohe Einsparungen erzielt werden. Nachfolgende Tipps beziehen sich bei den Einsparungen immer auf die eben für einen durchschnittlichen Haushalt genannten Zahlen.

Tipp 1 – Treibstoff sparendes Fahren

Durch Treibstoff sparendes Fahren, z. B. Ausrollen lassen, früh hochschalten (2. Gang kurz nach dem Start, 3. Gang bei 30, 4. Gang bei 40, 5. Gang bei 50 bis 60 km/h), gleichmäßiges Beschleunigen, etc., lassen sich bis zu 1,5 Liter/100 km einsparen. Beachtet man diese Maßnahmen, kann man jährlich bis zu 320 € einsparen.

Tipp 2 – richtiger Reifendruck

Laut ADAC beträgt der jährliche Mehrverbrauch in Europa durch einen zu niedrigen Reifendruck drei Milliarden Liter Treibstoff, was in etwa fünf Milliarden € entspricht. Den richtigen Reifendruck finden Sie je nach Fahrzeug an verschiedenen Stellen, z. B. auf der Innenseite des Tankdeckels. Diesen sollten Sie möglichst immer einhalten. Bis zu 0,5 Liter/100 km kann man somit einsparen und hat am Jahresende knapp 100 € mehr in der Geldbörse.

Tipp 3 – Absenkung der Raumtemperatur

Eine Absenkung der Temperatur in der Wohnung um 1° C spart 6 % Energie ein. Beim oben genannten Beispiel sind das immerhin knapp 50 € im Jahr. Noch mehr kann man einsparen, wenn die Räume nur zu den tatsächlichen Nutzungszeiten beheizt werden und ansonsten mindestens 16 Grad (Stufe 2 am Heizkörper-Thermostat) gehalten werden. Dies kann man entweder manuell per Hand am Thermostat oder automatisch mit programmierbaren Thermostaten einstellen. Ein berufstätiger Haushalt kann Berechnungen der Energieagentur zufolge somit bis zu 20 % der jährlichen Heizkosten einsparen. Das sind immerhin knapp 150 €.

Tipp 4 – richtiges Lüften

Das richtige Lüften im Winter kann einem deutschen Durchschnittshaushalt jährlich um die 100 € Energiekosten sparen. Man sollte lieber 3 bis 4 Mal täglich ca. 5 bis 10 Minuten mit breit geöffnetem Fenster stoßlüften, als das Fenster angekippt zu haben. Letzteres kühlt die Wände stark aus und begünstigt zudem die Schimmelbildung.

Für den Betrieb elektronischer Geräte gibt es keinen herausragenden Tipp, der zu deutlichen Einsparungen führt. Hier ist es vielmehr ein Bündel vieler kleiner Maßnahmen. So kann das Trocknen der Wäsche an der frischen Luft anstatt im Wäschetrockner jährlich bis zu 50 € Energiekosten sparen. Des Weiteren sollte darauf geachtet werden, elektrische Geräte möglichst nicht im Stand-By-Modus zu betreiben. LED-Beleuchtung gehört mittlerweile zum Standard und sollte möglichst in allen Lampen in der Wohnung eingesetzt werden, insbesondere in Räumen, wo oft das Licht angeschaltet ist, z. B. Wohnzimmer, Kinderzimmer oder Partyraum.

Seit Kurzem kann die neue Webseite im Internet besucht werden. Sie erreichen diese unter www.energieagentur-bautzen.de. Dort finden Sie weitere hilfreiche Informationen rund um die Themen Energie und Klimaschutz.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen

Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 380 2100

E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de



Jahresstatistik zum Einsatzgeschehen 2021

Einsätze gesamt:	14		
davon Brände	2	davon	1 x Feld- bzw. Waldbrand 1 x Großbrand
technische Hilfeleistung	12	davon	8 x Sturmschaden / Bäume auf Straßen 3 x Verkehrsunfall 1 x Wasserschaden

Beim Sturm „Ignatz“ am 21. Oktober 2021 wurde die örtliche Befehlsstelle in Ralbitz eingerichtet. Insgesamt rückte die Gemeindefeuerwehr Ralbitz-Rosenthal mit ihren 5 Ortsfeuerwehren 32 Mal mit 268 Feuerwehrangehörigen zu den oben genannten Einsätzen aus. Die Gesamteinsatzzeit betrug 302 Stunden. Diese Statistik enthält die tatsächlichen Einsatzstunden. Es wurden in den fünf Ortsfeuerwehren weitere Stunden in Form von Ausbildungsdiensten sowie Fortbildungen absolviert. Blickt man auf das Dienstjahr 2021 zurück, so war es pandemiebedingt kein leichtes. Viele geplante Ausbildungsdienste mussten ausgesetzt und im Anschluss neu geplant werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kameradinnen und Kameraden recht herzlich für ihre geleistete Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

Michael Maywald, Gemeindeführer

Anmeldung der Schülerinnen und Schüler für die 5. Klasse an der Sorbischen Oberschule Ralbitz

Verehrte Eltern,

Dieses Jahr gibt es zwei Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler für die 5. Klasse an der Sorbischen Oberschule Ralbitz anzumelden, persönlich oder per Brief (Post). An unserer Schule ist dies zu den angegebenen Zeiten unter Einhaltung der Hygienevorschriften persönlich möglich. Mit der Post muss die Anmeldung bis zum 02.03.2022 vorliegen.

R. Bresan, Sekretariat

vom **28.02.** bis zum **04.03.2022**

Montag	28.02.2022	8–14 Uhr
Dienstag	01.03.2022	10–18 Uhr
Mittwoch	02.03.2022	8–12 Uhr
Donnerstag	03.03.2022	8–14 Uhr
Freitag	04.03.2022	8–10 Uhr

oder nach Vereinbarung

Tel.: 035796 / 96 836
E-Mail: info@sorbische-schule-ralbitz.de

Ab sofort ist bei Erika Maywald auf der Wittichenauer Straße 10 in 01920 Schönau eine Teststelle zur Durchführung von Corona-Schnelltests eingerichtet.

Geöffnet ist diese jeweils von Sonntag bis Freitag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.



Kindergarten „Dr. Jurij Mlynk“ in Rabitz



Weihnachtsgruß mit Tannensetzlingen

Die Kinder der Rabitzer Kita gestalteten einen lieben, nachhaltigen Weihnachtsgruß an ihre Eltern. Tontöpfe, welche wir kostenlos bekamen, haben die Kinder nach ihrer Vorstellung gestaltet.



Anschließend pflanzten sie Nordmantannensetzlinge ein, um eines Tages einen eigenen Weihnachtsbaum im Garten zu haben. Pflege und Achtsamkeit spielen dabei eine wichtige Rolle. Die beste Zeit, um den Setzling im Garten zu pflanzen, sind frostfreie Tage von September bis Mai.

Liliana Rachel, Erzieherin

Häuserweihe im Kindergarten

Am Dreikönigsfest besuchte uns unser Gemeindepfarrer Herr Delan, um unseren Kindergarten zu weihen und uns für das neue Jahr zu segnen. Wegen der Pandemie war es nicht möglich, die Weihe im Haus durchzuführen. So versammelten wir uns auf dem Hof mit drei kleinen Königen und einem Stern. Singend und betend begaben wir uns so gefestigt in den Alltag des gemeinsamen Spielens und Arbeitens im Kindergarten.

Kerstin Mau, Erzieherin



Wot 2. februara 2022 přewozmu rady tež Waše molerske nadawki.



Molerski zawod Patrick Dittrich

Mišter a restawrator w molerskim rjemjesle

*přecielnje
dokładnje
eficientnje*

- wšitke molerske džěła
- nowowuhotowanje fasadow
- restawraciske džěła w molerskim rjemjesle
- individualne poradžowanje
- wukładženje špundowanjow
- suchotwar

tel.: 0 173 / 940 570 2

e-mail: malermeister-dittrich@gmx.de

Sernjanska dróha 14 a

01920 Róžant

Wir suchen Sie für unser Team!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in 01920 Rabitz-Rosenthal für die Sorbische Grund- und Oberschule ab sofort Mitarbeiter (m/w/d) für die Unterhaltsreinigung im SV-pflichtigen AV.

AZ: Mo–Fr 16.30–19.45 Uhr

Bezahlung und Urlaub nach Tarif

Neugierig? Dann bewerben Sie sich jetzt! Wir freuen uns auf Sie!

Fon: 0151 20 300 471

E-Mail: bewerbung.dresden@rws-gebaeudeservice.de

postalisch: RWS Gebäudeservice GmbH | Niederlassung Dresden |

Fritz-Reuter-Straße 32 c | 01097 Dresden